

Kann auch ein Lehrer irren?

Tja, Lehrer sind auch nur Menschen. Oder vielleicht doch nicht?

Lehrer können alles. Oder zumindest viel. Oder sie denken wenigstens, dass sie alles können. Oder denken wir Anderen nur, dass sie nur denken, dass sie alles können und sie können es doch?

Wie dem auch sei, Sam und sein geschätzter Assistent, wir beide stehen vor Lehrer Wittlins Türe um seinem Fernseher wieder *Leben* einzuhauchen. Die Sinnigkeit dieses Unterfangens ist freilich fraglich, da allgemein bekannt ist, dass sich Lehrer normalerweise nicht in die intellektuellen Niederungen der Television begeben.

„Ich komme schon. Nur einen kleinen Moment noch!“

Die Geräusche inter der Eingangspforte lassen auf hektisches treiben schliessen. Nur Sekunden später wird uns *Einlass* gewährt.

„So, nun hab ich’s geschafft. Tag die Herren. Tut mir leid, dass sie warten mussten, *aber* der Hund, sie verstehen.“

„Guten Tag Herr Wittlin. Macht nichts. War ja nur ne Minute. Ist uns schon lieber wenn sie den Bello wegsperren. Wir haben da schon unangenehme Erfahrungen gemacht. Vor allem die Jeans unseres Kleinen hier. Stimmt’s Jo.“

„Wenn du meinst Sam. Aber manchmal machen auch die Schnuggiputzis schlechte Lötkolbenerfahrungen, nicht war Sam?“

„Lassen wir das. Wo drückt denn der Schuh Herr Wittlin?“

„Am Hühnerauge natürlich. Ha, Haa, Ha.“

„Dann lassen sie uns das Hühnerauge mal operieren. Wo äugt es denn herum?“

„Folgen sie mir Bitte. - Hier steht das Teil. Ich schaue ja praktisch nie, aber meine Frau sie Verstehen? Habe den Fernseher schon mal geöffnet. Mein Vater hat gesagt es sei ohnehin nur eine Röhre defekt. Es ist ja immer eine Röhre und so hab ich mir gedacht die könnte ich ja vielleicht auch selber ersetzen.“

„War wohl nicht mit Erfolg gekrönt, die Aktion?“

„Ich habe leider keine Röhren gefunden. Sind halt schon Transistoren eingebaut. Die habe ich dann mit dem Multimeter aus dem Physikunterrichtsfundus ausgemessen. Einige schienen defekt und die habe ich dann auch ausgetauscht.“

„Wie äussern sich denn die Symptome?“

„Die, ähhh, die ... Ich meine ähhh Ja das war so. Zu Beginn waren dünne schwarze Striche im Bild vorhanden. Nachdem ich dann diesen Transistoren ersetzt hatte,“ Herr Wittlin deutet mit dem rechten Zeigefinger auf einen gemarterte Stelle auf der Leiterplatte, „waren die Striche weniger, allerdings fehlte nun auch die Farbe. Ich vermute der Kurzen-Eddy hat mir einen falschen Ersatztransistoren angedreht.“

Beim Kurzen-Eddy deckt sich der Elektronik Bastler in unserer Umgebung mit den benötigten Ersatzteilen ein. Beim Kurzen-Eddy findet der ambitionierte Laie alles, wenn auch die Preise ihm die Haare zu Berge stehen lassen.

„Demnach fehlt die Farbe. Dann wollen wir den Kerl doch mal starten.“ Sam will loslegen.

„Nein stopp! Noch nicht! Ich habe anschliessend noch ein paar defekte Kondensatoren und Dioden ersetzt. Hier drüben ist der Schaltplan, den ich mir habe zuschicken lassen. Ich habe da ein paar Konstruktionsmängel entdeckt.“

Sam und Herr Wittlin beugen sich über den auf dem Wohnzimmertisch ausgebreiteten Schaltplan. Eine gute viertel Stunde diskutieren sie die vermeintlichen Konstruktionsfehler. Mir schwirren all die Fachausdrücke in den Augen, welche die beiden sich in einer Art Wettstreit um die Ohren werfen. Ich schalte meine Ohren auf Durchzug. Nur hin und wieder schnappe ich ein paar Ausdrücke auf. Ich muss meine Kenntnisse noch nicht verteidigen, ich bin ja noch in der Lehre.

„... Lineartritätsregler ..“

„ ... nein Ablenkspulen ... - .. aber im Fachbuch steht, der Zeilentransformator ... „

„ sicher nicht! Die Spulen sind nur zur „

„ ... die Hochspannung kann doch wohl“

„..... Nachstimmspannung des Phasendiskriminators wird durch den Kondensatoren C577 nur geglättet und beeinflusst doch die Frequenz des Horizontalablenk -VCO's nicht! Aber starten wir doch den Fernseher und überprüfen es.“

Sam schreitet zur Tat. Er betätigt den Hauptschalter. Lehrer Wittlin scheint nicht mehr so stark interessiert zu sein. Er zieht sich bis zu Wohnzimmertüre zurück, kneift die Augen zusammen und zieht seinen Hals ein.

Der Fernseher reagiert nicht auf die Stromzufuhr. – Oder etwa doch?

Nach langen 90 Sekunden, Sam hat schon seinen Riecher in die Abgründe der Elektronik gesteckt, ist ein kurzes aber lautes Knattern zu hören.

„Tack, Tack „

Sam schreckt zurück, hält kurz inne und will sich wieder annähern.

Blitz z z z

„Tack, Tack, Tack „

Der Fernseher wehrt sich. Er scheint zufrieden mit den Modifikationen des Lehrers und will diese nicht wieder an Sam abgeben. Sam ist denn auch sehr beeindruckt. Er ist einen Meter zurückgesprungen.

„Verdam ... äh , verdrehte Hühnerexkremente. Was soll den das!“

Sam greift sich den längsten Schraubendreher, den unser Reparaturkoffer zu bieten hat und benutzt diesen als Armverlängerung. Vorsichtig Zentimeter für Zentimeter nähert sich die Extremität so dem Ungeheuer.

50 cm ... 40 .. 20 . 10

Blitz z z z “Tack, Tack, Tack” Blitz z z z “Tack, Tack, Tack ... Tack Tack Tack”

Das blitzen und Knattern hat Sams Arm zurückschnellen lassen.

„Ich weiss nicht was sie mit dem Teil angestellt haben, Herr Wittlin, aber er scheint mich nicht mehr zu mögen.“

Sam gibt nicht auf. Er versucht es erneut.

50 cm ... 40 .. 20 . 10 Blitz z z z “Tack, Tack, Tack 15cm ... 20
..... 15cm .. 10cm Blitz z z z “Tack, Tack, Tack .

Sam bewegt den Schraubenzieher nun rhythmisch vor und zurück. Immer wenn er sich auf 10 cm einem bestimmtem Punkt auf der Leiterplatte des Fernsehers nähert, wehrt sich dieser mit einem Blitz und lautem Knattern, einem Hund gleich, dem man seinen Knochen wegzunehmen versucht.

Blitz z z z “Tack, Tack, Tack, Blitz z z z “Tack, Tack, Tack, Blitz z
z z “Tack, Tack, Tack, Blitz z z z “Tack, Tack, Tack,
Blitz z z z “Tack, Tack, Tack.

Sam scheint seine Freude daran zu finden. Er kann gar nicht mehr aufhören den armen Fernseher zu reizen. Er wagt sich nun, auch ohne Schraubenzieher als Armverlängerung, wieder näher ran. Um den Ursprung der Blitze ergründen zu können, steckt er seinen Rüssel nochmals in Richtung Leiterplatte.

Blitz z z z “Tack, Tack, Tack W u s c h h h ”

Erneut ist Sam zurückgeschreckt, denn der Drache wehrt sich nun, zusätzlich zu Blitz und Knattern, mit Rauch und beissendem Gestank.

„Wart nur du Scheisskasten! Mit dir wird ich auch noch fertig!“

Sam hämmert nun mit dem orangefarbenen Griff des Schraubendrehers auf die Leiterplatte ein. Im Stiele eines Degenkämpfers sticht er zu. Die Bildröhren-Bestie wehrt sich daraufhin immer heftiger. Sie faucht und schnaubt, stinkt und raucht, blitz und knallt.

Und - ... auf einmal kehrt Ruhe ein. Hat die Bestie aufgegeben?

Sam hält inne. Seine Muskeln sind jedoch noch immer angespannt. Bereit den Kampf jederzeit fortzuführen. Kurzum er traut der trügerischen Ruhe nicht.

Blitz z z z „Pummm!“

Sams Misstrauen war berechtigt. Ein riesiger Knall, gefolgt von schneeartigem Niederschlag unzähliger Papierschnitzel, unterbricht die Ruhe. Hat das Fernseh-Ungeheuer den Selbstzerstörungs-Mechanismus ausgelöst, wie das James T. Kirk, der Captain des Raumschiffes Enterprise, in hoffnungslosen Fällen zu tun pflegt? Wer weiss? Auf jeden Fall ist nun endgültig Stille eingekehrt, erkennbar an der erloschenen Wohnzimmerbeleuchtung.

„Ihre Modifikationen erweisen sich als hartnäckig, Herr Wittlin. Ich weiss nicht ob wir das wieder hinbekommen?“

Herr Wittlin lässt den zuvor als Fluchtmöglichkeit krampfhaft festgehaltenen Türgriff wieder los und traut sich näher ans Geschehen.

„Als Profis dürfte das für sie ja kein Problem sein. In der Werkstatt haben Sie sicher die nötigen Einrichtungen. In der Schule sind wir da nicht so toll ausgerüstet und meine Frau drängt zur Eile. Ich hätte die nötigen Modifikationen andernfalls schon noch hinbekommen.“

„Ja aber zu welchem Preis? Möglicherweise rechnet es sich ein neues Gerät anzuschaffen. Bei dem sind die Verbesserungen dann gleich integriert. Ich schlage vor einen Kostenvoranschlag zu erstellen.“

„Ja tun sie das bitte. Ich werde dann schon mal die Prospekte studieren, damit ich nicht nochmals ein Gerät mir Konstruktionsfehlern erwische.“